

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 35/32. Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Unterausschusses Dresden und des Sachverständigenamtes Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 35/32. Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Unterausschusses Dresden und des Sachverständigenamtes Oberverwaltungsamt Dresden.

Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. I., Marienstraße 35/32. Fernruf 25231. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Unterausschusses Dresden und des Sachverständigenamtes Oberverwaltungsamt Dresden.

Einziges Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

Schlacht um Lebensmittel in Poltawa

Hungerrevolten in der Sowjetukraine

Feindschaft zwischen Bevölkerung und Roter Armee wächst

Odessa, 23. August.

Nach Meldungen sowjetrussischer Blätter hat in Poltawa eine aus Arbeitern und Bauern bestehende erregte Menschenmenge überfallartig das Magazin der Roten Armee gestürmt und sich der dort lagernden Lebensmittelvorräte bemächtigt. Als der Ortskommandant Militär einsetzte, kam es zu einer förmlichen Schlacht zwischen den eingesehten Truppen und der nur mit Stöcken bewaffneten Bevölkerung. Bei den Zusammenstößen wurden insgesamt auf Seite der Bevölkerung 23 Personen getötet und über 50 Personen verletzt. Auch die Truppen sollen Verluste gehabt haben.

Nach in Jssum am Dnepr und im Bezirk Konostop ist es zu schweren Unruhen gekommen, weil die Armeelieferanten Lebensmittelvorräte beschlagnahmt hat, während die Bevölkerung hungert. Die aus Charkow gemeldet wird, wird dort demnächst ein großer Schauprozess gegen 80 Bauern stattfinden, die sich weigerten, die gesamte neue Ernte an die Militärkommission abzuliefern. Insgesamt sind in der letzten Woche etwa 2000 Bauern und Arbeiter verhaftet worden. Um weiteren Unruhen vorzubeugen, sind zahlreiche Truppenteile in der Sowjetukraine in Alarmstand versetzt worden.

Der Hunger in Sowjetrußland ist nur die andere Seite der ungeheuren Aufrüstung, die die Rote Armee in den letzten Monaten vorgenommen hat. Während Milliarden Rubel in Kanonen, Flugzeugen, Tanks und Maschinenbauten angelegt werden, muß das Volk hungern. Das wäre noch immer verträglich, wenn der bolschewistische Staat von irgendeiner Seite militärisch bedroht wäre, wenn Moskau seine Waffen für Verteidigungszwecke benötigte. Im

Gegenteil aber sammelt und übt es seine Truppen, statt es seine Soldaten mit den neuesten Geräten aus, lediglich, um sie eines Tages — wie die Weltöffentlichkeit immer mehr einseht — zum Angriff gegen die europäische Kulturwelt einzusetzen. Das ist der Wille der roten Machthaber. Um das Heer aber auch ihren Wünschen gefällig zu erhalten und ihm seine volle Schlagkraft zu sichern, wird es bei der Verteilung der Lebensmittel — die im Sowjetparadies bekanntlich ganz von Staats wegen vorgenommen wird — in einer Weise bevorzugt, die längst zu Spannungen zwischen der Roten Armee und der Zivilbevölkerung geführt hat. Während die Offiziere der Roten Armee schleppen und präsen, muß der Bauer, der bekanntlich in jedem Jahr seine Getreideernte abzuliefern hat, am Hungerstich nagen. Das ist gegenwärtigen Unruhen gerade in der Ukraine ausbreiten, dem von der Natur am reichsten gesegneten Landstrich des riesenreichen, ist dabei ein besonders erschütterndes Zeichen der roten Mißwirtschaft. Die Unvernunft und Unmoral des Moskauer Systems hat die einstige Kornkammer Rußlands gleich arm gemacht wie alle Gebiete seiner Schreckensherrschaft.

Nationalistische Flieger bombardieren Madrid

Lissabon, 23. August.

Nach einer Meldung aus Sevilla wurde Madrid am Sonnabend von einer nationalen Fliegerei heftig bombardiert. Über den Stadtteilen, in denen sich die Kasernen sowie Unterkünfte der Flieger befinden, seien zahlreiche Bomben abgeworfen worden. Der Sender Sevilla erklärt dazu, die Bombenwürfe auf Madrid seien als Vergeltung für die Beschießung und Bombardierung offener Städte durch die Regierungskräfte anzusehen.

Wie der Sender Sevilla weiter berichtet, triffen marxistische Flieger aus Malaga Antequera an. Nach schweren Kämpfen schlugen die nationalistischen Truppen unter der Führung des Kommandanten Bereta die Marxisten zurück. Die 400 Tote und Verwundete auf dem Schlachtfeld liegen. Der Vormarsch der Truppen Beretas auf Malaga gehe programmäßig vor sich. Die Einnahme der Stadt sei bald zu erwarten.

Der Kardinal von Zaragona ermordet

Paris, 23. August.

Wie Havas aus Burgos berichtet, soll der Kardinal von Zaragona, Erzbischof Bilbao Barcaguer, von Militärsoldaten in Barcelona ermordet worden sein.

Bei den Verfolgungen der katholischen Geistlichkeit in Spanien durch die roten Nordbanden wurden bis jetzt fünf Bischöfe ermordet. Es sind die Bischöfe von Jaen, Verida, Segovia, Sigüenza und Barbastro. Der Bischof von Sigüenza wurde bei lebendigem Leibe verbrannt. Über den Verbleib des Bischofs von Barcelona fehlt jede Nachricht. Dagegen steht fest, daß der Madrider Bischof und der von Toledo in Sicherheit sind.

Auch der Chefredakteur der Zeitung „ABC“ und Präsident des Verbandes der Madrider Presse, Alfonso Santamaría, wurde von den Roten hingerichtet. Santamaría war eine der bekanntesten Persönlichkeiten der spanischen Presse. Gleichzeitig wurde der Schauspieler Rivelles in Madrid erschossen.

Giral verdrängt den „Amerun“-Zwischenfall

London, 23. August.

Der spanische Ministerpräsident Giral erklärte in einer Unterredung mit dem spanischen Berichterstatter des „Daily Telegraph“, daß eine Maßnahme der Madrider Regierung

hinsichtlich des Zwischenfalls mit dem deutschen Dampfer „Amerun“ nicht erforderlich sei. Der Ministerpräsident behauptete, daß das Schiff in spanischen Gewässern aufgehalten worden sei und man gefunden habe, daß es Benzin nach Cadix beförderte. Da die Einfuhr von Benzin verboten sei, habe man das deutsche Schiff aufgefordert, umzukehren und wegzufahren.

Diese Behauptung des spanischen Ministerpräsidenten steht in Widerspruch zu der einwandfreien Feststellung, daß sich der deutsche Dampfer „Amerun“, als er von spanischen Kriegsschiffen angehalten wurde, 7½ Meilen von der Küste entfernt, also außer halb des spanischen Hoheitsgebietes, befand. Sie steht außerdem in Widerspruch zu der Tatsache, daß die „Amerun“ keinerlei Kriegsmaterial an Bord führte.

Britischer Dampfer durchsucht und seitdem verschwunden

Neuer Rechtsbruch Madriids

London, 23. August.

Nach einer Meldung aus Gibraltar, die von amtlicher Londoner Seite bestätigt wird, ist der britische 1400-Tonnen-Dampfer „Gibel Heron“, der im Fracht- und Passagierverkehr zwischen Gibraltar und Marokko verwendet wird, auf hoher See, 10 Meilen von Melilla entfernt, von einem Kriegsschiff der Madrider Regierung aufgehalten und durchsucht worden. Seitdem ist das Schiff verschwunden. Es hatte am Sonnabendmittag Gibraltar verlassen und ist bisher noch nicht in seinem Bestimmungsort, dem spanisch-marokkanischen Hafen Melilla, eingetroffen. Reuters erklärt von zuverlässiger Seite in Gibraltar, daß Kriegsschiffe der Madrider Regierung den englischen Dampfer

inhalten und ihm die Weiterfahrt nach Melilla verweigern.

Sofort nach Eintreffen der Nachricht haben die englischen Marinebehörden in Gibraltar den Panzerkreuzer „Kempster“ angewiesen, in Richtung Melilla auszulassen, um den englischen Dampfer in sicheres Geleite zu nehmen. Kempster meldet in diesem Zusammenhang, einem anhaltenden, aber unbestätigten Gerücht zufolge habe das betreffende spanische Kriegsschiff die „Gibel Heron“ beschlagnahmt und nach Malaga abgeschleppt. Das amtliche englische Nachrichtenbüro stellt den Bericht von der Auffaltung und Durchsuchung eines englischen Dampfers der am Sonnabend abgebenen Versicherung der Madrider Regierung gegenüber, daß sie kein Durchsuchungsrecht britischer Schiffe auf hoher See beanspruchen wolle.

Fünf deutsche Rennwagen liegen

Bern, 23. August.

Auch der dritte Große Preis der Schweiz fand ganz im Zeichen der deutschen Rennwagen. Aus dem stattlichen Feld der 17 besten Fahrzeuge, über die Europas Industrie verfügt, erreichten fünf das Ziel. Diese fünf Wagen waren deutscher Herkunft, vier Auto-Union und ein Mercedes-Benz. Sieger wurde der junge Heinz Kessler, der damit sein viertes großes Rennen in diesem Jahre gewann und in den Besitz des Großen Preises der Schweiz gelangte. (Ausführlicher Bericht im Sportteil.)

Deffau-Afrika mit „Ju 86“ in 18 Stunden

Deffau, 23. August.

Am Sonnabend gegen 22 Uhr startete in Deffau das zwei motorische Junkers-Schnellverkehrsflugzeug Ju 86 „Lichtenberg“, ausgerüstet mit zwei Schwermotoren Junkers Jumo 200, nach Dakar an der westafrikanischen Küste. Das Flugzeug wurde geführt von Diplomingenieur Witzberg, Professor der Junkerswerke, und dem bekannten Luftausfallkapitän Urich. Zur Beladung gehörte weiter der Fernschiffkapitän Brauner. Die Ju 86 trat bereits am Sonntag um 16 Uhr 20 Minuten in Dakar ein. Die 6000 Kilometer lange Strecke wurde trotz des wechselnden Wetters in nur 18 Stunden zurückgelegt.

Von Dakar aus startete bekanntlich die Seeflugzeug der Luftwaffe zum Sprung über den Atlantik über eine Entfernung von 3000 Kilometer nach Südamerika. Der Flug der Ju 86 beweist, daß die Maschine in der Lage ist, fast die doppelte Ozeanstrecke zurückzulegen. Diese Flugleistung konnte nur erreicht werden durch die Verwendung von Junkers-Schwermotoren, deren geringer Brennstoffverbrauch von etwa 170 Gramm je Pferdekraft in der Stunde es erlaubt, mit den an Bord befindlichen Kraftstoffmengen eine so außerordentlich große Reichweite zu erzielen.

Reichswehrwefter Dorthy beim Führer

Berchtesgaden, 23. August.

Seine Durchlaucht der Reichswehrwefter des Reichs Erbkönig, Admiral Nikolaus Dorthy von Ragbawna, der auf einer Jagdreise in Cellerloch begriffen ist, hat am Sonnabend dem Führer und Reichskanzler in Berchtesgaden einen privaten Besuch abgestattet.

Wed reist nicht nach Paris

Warschau, 23. August (Dr.-Grenz).

Wie von untrüchteter Seite verlautet, wird General Rys-Smigly bereits Ende der nächsten Woche nach Paris fahren. Die Nachricht, daß sich auch der Außenminister Wed nach Paris begeben wird, soll nicht zutreffen. Da Rys-Smigly's Besuch als rein militärischer Angelegenheit betrachtet wird, so wäre ein politischer Besuch unnötig, zumal ja auch Gabelin in rein militärischer Eigenschaft in Warschau weilte.

Erfolgreiche Olympiaämpfer des Meeres befördert

Berlin, 23. August.

Für ihre besonderen Leistungen während der 11. Olympischen Spiele wurden Major Gerhard zum Oberleutnant und die Oberleutnants Pollag und Kurt Daffe zu Rittern befördert. Aus demselben Anlaß erhielt Hauptmann Stübendorff ein vorgerücktes Rangdenkmal. Oberleutnant Frhr. v. Wangenheim wurde ein viermündiger Sonderurlaub und eine Erholungsreise gewährt.

aukirch
enthalten in der
arten nach hier
wartet werden

ANN
LAUSITZ)

ERKANNT
GERBUNG

ST
(ITZ)

KIRCH
LAUSITZ)

ERT
(ITZ)

arenfabrik
RECHER 811

ukirch
halten Winter-
Sportmöglich-
Centralheizung

Felerabend
esser die Dresdner
tuganmeldungen
tzner Str. 2

BERG
(sitz) 600 Meter
d. M.
gute Verpflegung
dem Erzgänge,
die Bohleiche
etriebsunfähige
(Arbeitsbedingungen)
Alwin-Wanzel

SLUB
Wir führen Wissen.

16 Todesurteile in Moskau beantragt

„Des Hochverrats schuldig“ - Widerliche Selbstbeschuldigungen der Angeklagten

Moskau, 22. August.

Im Moskauer Trozki-Prozess beantragte der Staatsanwalt für alle 16 Angeklagten Todesurteile durch Erschießen.

In seiner Anklagerede betonte der Oberste Staatsanwalt Witski, die Beweisaufnahme habe ergeben, daß alle 16 Angeklagten des Hochverrats schuldig seien.

Die Angeklagten haben das überaus seltsame Verhalten des Staatsanwaltes und seine Schlußfolgerungen mit dem Antrag auf Todesurteile vollkommen teilnahmslos angenommen.

Nach der Anklagerede des Staatsanwaltes erhielten die Angeklagten, die alle vorher auf das Recht der Selbstverteidigung verzichtet hatten, das „letzte Wort“.

Als einziger unter den Angeklagten und „Angeklagten“ fiel wie im Laufe des ganzen Prozesses, der alle Trozki und frühere Volkskommissar Smirnow aus dem Rahmen dieses ekelhaften Schauspielers.

Er allein dachte wenigstens an die ihn zur Opposition gegen den Stalinismus veranlaßt hatten, nämlich die „schwarzen Seiten in der Ukraine 1927“ (worunter die Hungerkatastrophe zu verstehen ist), das überhäuserte Tempo der Industrialisierung, die er mit Recht die „Oktoberrevolution auf dem Ranke“ nannte.

Rärker faßten sich die „Angeklagten“ Dibera und Baerman, die auch in ihrem letzten Wort keinen Zweifel darüber bestehen ließen, was sie eigentlich sind.

General Luque de Eano wies in seiner Rundfunkansprache am Sonntagabend darauf hin, daß der Sender Moskau mitgeteilt habe, es seien 200 Millionen Rubel zur Unterstützung der spanischen Revolution bereitgestellt worden.

Das Oberkommando der Kriegsmarine teilt mit: Die bisherige Nordgruppe der deutschen Seestreitkräfte in Spanien, Kreuzer „Rön“, die Torpedoboote „Seeadler“ und „Albatros“, ist im Laufe des 23. August von dem Kreuzer „Ceipala“ und den Torpedoboten „Januar“ und „Moll“ abgelöst worden.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten, die der französische Vespeter in Madrid, Gerbeire, der spanischen Volksfront angehört hat.

Der „Jour“ will in Erfahrung gebracht haben, daß das französische Kriegsministerium unlänglich des Besuches sowjetischer Generale in Frankreich, die den diesjährigen Herbstmanövern beizuwohnen, ein vertrauliches Rundschreiben an die Leitung der für die Magionofflinie verantwortlichen Stelle geschickt habe.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Im Moskauer Trozki-Prozess beantragte der Staatsanwalt für alle 16 Angeklagten Todesurteile durch Erschießen.

In seiner Anklagerede betonte der Oberste Staatsanwalt Witski, die Beweisaufnahme habe ergeben, daß alle 16 Angeklagten des Hochverrats schuldig seien.

Die Angeklagten haben das überaus seltsame Verhalten des Staatsanwaltes und seine Schlußfolgerungen mit dem Antrag auf Todesurteile vollkommen teilnahmslos angenommen.

Nach der Anklagerede des Staatsanwaltes erhielten die Angeklagten, die alle vorher auf das Recht der Selbstverteidigung verzichtet hatten, das „letzte Wort“.

Als einziger unter den Angeklagten und „Angeklagten“ fiel wie im Laufe des ganzen Prozesses, der alle Trozki und frühere Volkskommissar Smirnow aus dem Rahmen dieses ekelhaften Schauspielers.

Er allein dachte wenigstens an die ihn zur Opposition gegen den Stalinismus veranlaßt hatten, nämlich die „schwarzen Seiten in der Ukraine 1927“ (worunter die Hungerkatastrophe zu verstehen ist), das überhäuserte Tempo der Industrialisierung, die er mit Recht die „Oktoberrevolution auf dem Ranke“ nannte.

Rärker faßten sich die „Angeklagten“ Dibera und Baerman, die auch in ihrem letzten Wort keinen Zweifel darüber bestehen ließen, was sie eigentlich sind.

General Luque de Eano wies in seiner Rundfunkansprache am Sonntagabend darauf hin, daß der Sender Moskau mitgeteilt habe, es seien 200 Millionen Rubel zur Unterstützung der spanischen Revolution bereitgestellt worden.

Das Oberkommando der Kriegsmarine teilt mit: Die bisherige Nordgruppe der deutschen Seestreitkräfte in Spanien, Kreuzer „Rön“, die Torpedoboote „Seeadler“ und „Albatros“, ist im Laufe des 23. August von dem Kreuzer „Ceipala“ und den Torpedoboten „Januar“ und „Moll“ abgelöst worden.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Der „Jour“ will in Erfahrung gebracht haben, daß das französische Kriegsministerium unlänglich des Besuches sowjetischer Generale in Frankreich, die den diesjährigen Herbstmanövern beizuwohnen, ein vertrauliches Rundschreiben an die Leitung der für die Magionofflinie verantwortlichen Stelle geschickt habe.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Drei Todesopfer an offener Bahnübergang

Ein Kranentransport verunglückt

Rathenow, 23. August.

Der von Stendal kommende, in Rathenow um 4.30 Uhr einlaufende beladene Personenzug überfuhr an dem Bahnübergang Rathenow Straße einen Rathenower Diesellokomotivzug, dessen drei Insassen getötet wurden.

Die Schranke war nicht geschlossen. Wegen des heftigen Regens und der Unübersichtlichkeit der Schrankenanlage hatte der Wärter das Herannahen des Zuges nicht bemerkt.

Der Fahrer des Diesellokomotivzuges, Selzer, sollte einen durch Betriebsunfall verletzten Arbeiter mit einem Begleiter ins Rathenower Krankenhaus fahren. Selzer sowie die beiden Arbeiter Reichel und Böhm waren sofort tot.

Die Reichsbahndirektion teilt mit: Am Sonntag, um 1.30 Uhr, fuhr ein Kohlenzug im Bahnhof Niedersachsa auf eine Güterwagengruppe auf.

Die Vorspannlokomotive des Zuges entgleiste, die andere, der Packwagen und zwei Güterwagen stürzten um. Der Lokomotivführer, der Beifahrer und der Zugführer, alle drei aus Rastlin, wurden getötet.

Omnibus wirft Lieferwagen um

Stahlein, 5. Hbf., 23. August.

Am Sonntagabend ereignete sich auf der Fernverkehrsstraße Siedlitz a. M. - Esel zwischen Stahlein und Stahlein ein folgenschwerer Zusammenstoß zwischen einem Omnibus und einem Lieferwagen.

Gesampollst (1) erkannt zu haben, während der Trozki-Kolonne keine andere Formel für die Erschießung der Gnade mehr fand als die Heubergerin, daß der wirkliche Führer der auf der Anklagebank stehenden Mörderhand in einem anderen Bande zu suchen sei und Trozki beiseite.

Tomski begeht Selbstmord

Moskau, 23. Juli.

Einer amtlichen Verkaufsanzeige zufolge hat der Leiter des sowjetrussischen Staatsverlages, Tomski, am Sonntagabend in seiner Villa Selbstmord begangen.

Propagandabüro für Presse, Rundfunk und Film vor. Die Tätigkeit dieses Büros soll sich auch auf das Ausland erstrecken. Die neue Propagandastelle soll gleichzeitig Zentralstelle für das Nachrichtenwesen sein.

General Luque de Eano wies in seiner Rundfunkansprache am Sonntagabend darauf hin, daß der Sender Moskau mitgeteilt habe, es seien 200 Millionen Rubel zur Unterstützung der spanischen Revolution bereitgestellt worden.

Das Oberkommando der Kriegsmarine teilt mit: Die bisherige Nordgruppe der deutschen Seestreitkräfte in Spanien, Kreuzer „Rön“, die Torpedoboote „Seeadler“ und „Albatros“, ist im Laufe des 23. August von dem Kreuzer „Ceipala“ und den Torpedoboten „Januar“ und „Moll“ abgelöst worden.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Der „Jour“ will in Erfahrung gebracht haben, daß das französische Kriegsministerium unlänglich des Besuches sowjetischer Generale in Frankreich, die den diesjährigen Herbstmanövern beizuwohnen, ein vertrauliches Rundschreiben an die Leitung der für die Magionofflinie verantwortlichen Stelle geschickt habe.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Die „Action Francaise“ teilt am Kopf des Blattes mit, daß die Diktator der halbamtlichen französischen Nachrichtenagentur Quas am Sonntagabend die Anweisung bekommen habe, nicht von den 500 Vespeten zu berichten.

Der 1. Reichsgartenbautag in Dresden

Mehrerzeugung / Gütesteigerung das große Ziel

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

zwischen gärtnerischen und landwirtschaftlichen Anbau sei beendet. Jeder Teil werde so angefaßt, wie es die große Aufgabe der Volksernährung und nicht das Spekulationsinteresse des Einzelnen erfordere...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...



Landesbauernführer Körner spricht zu den deutschen Gärtnern

Landesbauernführer Körner spricht zu den deutschen Gärtnern. Die erste Aufgabe der Reichsgartenbauernführer ist es, die gärtnerischen und landwirtschaftlichen Anbau zu fördern...

gestalter und Gartenbauausführenden angeht, so solle nach dem Willen des Führers immer mehr die gesamte deutsche Landschaft gestaltet werden...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Dresdner Opernwöchle

„Der Freischütz“

Wenige Tage vor dem Schluss der vorigen Spielzeit ist Webers „Freischütz“ neuinstudiert herausgegeben. An den Eindrücken, die von dieser Neuinstudierung ausgingen...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die Kreuzkirchenvespern haben begonnen

Nicht Tage früher als üblich haben nach den Sommerferien die Vespern des Kreuzkirchens wieder begonnen...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Abendmusik in der Frauenkirche

Für die 15. Musikalische Feiertage in der Frauenkirche (Dom) war als Welker Gustav Frickhse gewonnen worden...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Die mit Reichsflaggen umfahnte große Schwärze im Großen Garten war am Sonntagvormittag der Schauplatz des 1. Reichsgartenbautages...

Zwei Hochschulen für Schreberbildung

Der kommissarische Leiter des Sächsischen Ministeriums für Volksbildung, W. P. ...

Im Zuge der Vereinfachung des Ausbildungsganges der Volkshochschulen ...

Das Jugendherbergschiff wieder in Sachsen. Am Sonntagmorgen ...

Die sächsische Landesbibliothek. Nächste Sitzung im Sächsischen ...

Der Himmel freut sich mit. Der Wetterwunsch wurde allerdings vorerst nicht erfüllt ...

Unfälle am Wochenende. Am Sonntagabend gegen Mittag erfolgte an der Straßenkreuzung ...

Durch Leichtsinns in den Tod. Die 35. Große Strafkammer des Landgerichts Dresden ...

Der Angeklagte befand sich am Nachmittag des 14. Juni mit seinem ...

Die Folge war ein Schädelbruch, und am folgenden Tage starb das ...

Feiernde Grenzstadt

Zeitspiel von Kurt Arnold Findeisen im Mittelpunkt

Sonderbericht der „Dresdner Nachrichten“

Marlenberg, 23. August.

Einmarsch im Regen

Der RSV-Bus letzte uns bei der Heimfahrt ab, die auch im Heimatspiel ...

Am Sonntagabend begann das Fest. Allen Kubenveranstaltungen ...

Die Musik, doch ich net komme so. Ich hätte das alles gern ...

Der Himmel freut sich mit. Der Wetterwunsch wurde allerdings vorerst nicht erfüllt ...

Klein-Olympia auf dem Lugturmberg

Alle turnerischen und sportlichen Veranstaltungen, die im Anschluss an die ...

Der Reichstagsbeschluss wie alle Jahre. Reichstagsbeschluss wie alle Jahre ...

Die Siegerliste bringen wir in unserer Dienstagsausgabe.

Die Feier ein wenig nach. Aber Schlag 11 Uhr regte die Sonne. Alles, was sonst an Freude ...

Da krünten die Ergebringer mit ihren Gästen über ihren schönen Markt ...

Berufsammlungsplan für heute

Dresden - Stadt. Schornborn: Volkshochschule, Volkshochschule. Dresden - Land ...

Wetternachrichten aus Deutschland

Weiterbericht des Reichswetterdienstes, Kugaberei Dresden vom 23. August 1936

Table with columns: Stationen, Temperatur, Wind, etc. showing weather data for various stations.

Wetterlage. Auf der Rückseite einer nach Osten abgezogenen Strömung kommt es ...

Luftdruckverteilung

Die Luft unter 990 Millibar (768 Millimeter) über Island. Hoch über 1010 Millibar ...

Wetterausblick für Montag

Wolfig bis heiter, nur noch vereinzelte Schauer. Etwas wärmer. Abflauende Winde aus westlichen Richtungen.

Was wollen wir heute noch hören?

- 19:00: Eine kleine Abendmusik (Dresden). 19:00: Sommerlieder (Frankfurt). 19:00: Romantische Klaviermusik (Dresden).

Was der Rundfunk bringt

Montag, 24. August. Reichsfunk Leipzig / Nebenfunk Dresden

- 12:00: Aus Dresden: Musik zum Mittag. Das Rundfunkorchester. 13:45: Neue Nachrichten. 14:00: Märchen - von zwei bis drei.

Vorschläge für den Mittagstisch

Am Dienstag: Gemahlene Kartoffeln mit Pilzen und gerösteten Biergrausen. Man mischt 125 Gramm ...



Wir führen Wissen.

Sturm 4/100 gewinnt den Ehrenwanderpreis der „Dresdner Nachrichten“

Der Große Sporttag der SA-Brigade 33

Seit Sonntag morgen waren die Männer der SA-Brigade 33 schon von 7 Uhr früh und kampfbereit. Nicht der einzelne Mann zählt, sondern nur die Mannschaft. So stand auch der Sporttag unter dem Eindruck der Mannschaftskämpfe.

Was gefeiert wurde, ist ganz hervorragend zu nennen, denn die SA-Männer sind ja nicht besonders für die Übungen vorbereitet worden. Sie haben wohl im Rahmen des üblichen Dienstes sich geföhnt, und haben nun an dem gestrigen Sporttag nur zu deutlich bewiesen, was man in einer Mannschaft leisten muß und zu leisten vermag.

Der Sporttag war ein voller Erfolg, der vor allem der glänzenden Organisation und nicht zuletzt dem reiflichen Einjah der SA-Männer zu danken ist.

Die Vormittagskämpfe

Obwohl am frühen Morgen in lebendiger Stunde der Himmel noch ein unruhiges Gesicht machte und zeitweise seine Forten zu erhellendem Regen öffnete, herrschte unter den SA-Männern auf den Kampfplätzen an der Venusstraße die bestmögliche Stimmung. Besonders lebhaft ging es im Wasserball zu, wo die Schwimmwettkämpfe ausgetragen wurden. In die Flotten Klänge des SA-Musikregiments der Standarte 13 Jäger 13 mischten sich helle Kommandostimmen.



Beim SA-Sportfest der Brigade 33 (Dresden) errang Standarte 100 (Sturm 4) den Sieg im Mannschafts-Fünfkampf und gewann damit den Ehrenwanderpreis der Dresdner Nachrichten

Bei der nächsten Kontrollstelle an der Dohnauer Straße ein, von wo es keine Zweifel über den richtigen Marschweg zum Ziel mehr gab, der über die Christuskirche in Streichen zurück zum Dohmschulsporplatz führte.

Die Vormittagskämpfe auf der Plankenampfbahn liefen sich vor allem aus einem Mannschaftsmehrkampf, der die fünf Übungen zur Abnahme des SA-Sportabzeichens umfaßte, und den reiflichen vier Wettkämpfern der Mannschafts-Fünfkämpfe (200-Meter-Lauf, Hindernislauf, Keulenwurf, Dohmsprung und 3000-Meter-Lauf) zusammen.

Die 25-Kilometer-Orientierungs-Gepäckmarsch Vom Dohmschulsporplatz am Heiligen Weg waren die Mannschaften ab 7 Uhr auf die lange Reise gegangen, die wie sich bald ergab, eine recht schwierige Prüfung darstellte.

Brigade 33 gegen Kriegsschule 3:2 (1:1).

Wie der Spielverlauf bewies, hatte die SA in Pöhländer, Förster, Hedemann, Jahn, Mehlis, Klemm und Fischer eine Siebenbesetzung, die sich recht gut verstand und sich den Sieg verdient erkämpfte.

Was man schon von dem hohen Kampfsitz der SA hierbei in bestem Maße überzugen worden, so unterstrich dies eine Streckenbesichtigungsfahrt beim

25-Kilometer-Orientierungs-Gepäckmarsch

Die 25-Kilometer-Orientierungs-Gepäckmarsch Vom Dohmschulsporplatz am Heiligen Weg waren die Mannschaften ab 7 Uhr auf die lange Reise gegangen, die wie sich bald ergab, eine recht schwierige Prüfung darstellte.

Der Höhepunkt auf der Ilgenkampfbahn

Am Nachmittag hatte der Wettergott ein Einsehen und ließ bis auf einige ganz kurze Spritzer das Fest von Regengüssen verschonen. In goldiger Sonnenschein lag dann über der Kampfstätte, als das Fest begann.

Das Sportfest war gut besucht, und unter den zahlreichen Ehrengästen der Partei, des Heeres und der Luftwaffe bemerkte man Reichstatthalter Rulickmann, Kreisamtmann SA-Gruppenführer Schepmann, Brigadeführer Kabe, den Veranstalter des SA-Sporttages, SA-Brigadeführer Herkelmann, Ministerialdirektor Lahr, Kreisleiter Walter, Oberst Juckertort und den Stiller der Ilgenkampfbahn, Geheimrat Ilgen.

Luftballonfahrten die vielen Fahnen im Winde, als Punkt 8 Uhr 45 SA-Männer im Sportdreh mit einem Lied auf den Lippen, einmarschierten und im Lauf- und Marschschritt allerhand Körperübungen zeigten, um dann letzten Endes auf dem grünen Spielplatz Aufstellung zu nehmen und nun einen Auschnitt vom Sportdienst der SA zu zeigen.

Dann wurde das Revuezielwerkzeug vorgeführt, und zwar von den feierlichen Mannschaften des Vormittags. Es zählte aus 26 Metern Entfernung aus der Handlung her-

ausstehend die Reule nach einem drei Meter breiten Graben zu werfen und dann sofort wieder in die Waagschale zu geben. Drei Würfe hatte jeder der 16 Mann starken Mannschaft und dabei nur 30 Sekunden Zeit.

Zwischendurch waren die Staffeln einmarschiert,

und man sah einen spannenden Kampf über 20 mal 200 Meter, den die Standarte 100 in 8:02,5 sicher gewann, während sich um die Plätze ein harter Kampf während des ganzen langen Rennens entspann.

Die 25-Kilometer-Orientierungs-Gepäckmarsch Vom Dohmschulsporplatz am Heiligen Weg waren die Mannschaften ab 7 Uhr auf die lange Reise gegangen, die wie sich bald ergab, eine recht schwierige Prüfung darstellte.

Dann wurde das Revuezielwerkzeug vorgeführt, und zwar von den feierlichen Mannschaften des Vormittags. Es zählte aus 26 Metern Entfernung aus der Handlung her-

Ball, der für dieses Spiel, um es weitmöglich zu gestalten, etwas zu groß und zu schwer ist. Das Spiel lehnt sich an das deutsche Rugby an, aber es gibt keine Tore und es wird nur zweimal zehn Minuten gespielt.

In der Pause dieses Fußballspiels wurden dann noch Dienstradrennen über viermal 100 Meter

gefahren, bei denen ein Mann im Dienstrad bis Oberstführer, ein Trupp- oder Obertruppführer (beide aus demselben Sturm), ein Sturmführer oder höherer Führer aus demselben Sturmbann und ein Sturmbann- oder höherer Führer aus derselben Standarte anzutreten hatten.

In einer Scherzstaffel in Form einer Penibelstaffel, in der sich die „alten Rivalen“ 100 und 8 108 gegenüberstanden, siegte die 108er.

Auschnitt aus dem üblichen Dienst der SA-Reiter.

Es waren alles Reiter, die erst seit zwei Jahren Reitunterricht haben, aber schon im Sattel saßen. Sie zeigten sehr ansprechende, beifällig aufgenommene Vorführungen und zeigten mit dem Hironentennen, bei dem 100 Meter schnellstens zu reiten waren, dann der Reiter abließen und eine in einem Eimer schwimmende Zitrone nur mit dem Munde ausnehmen, aufhören und zum Start zurücktreten mußte, größten Weiterleitersfolg. Viel Beifall gab es auch bei einer Huschlag, bei welcher sich der Fuchs durch geschicktes Reiten lange seiner Verfolger erwehrt, bis er doch noch gefasst wurde.

Die Siegerehrung

In zwei Rucks, vom Sportcafé und vom Götterwiesensaal, saßen die beiden Standarten mit den alten Sturmführern, gefolgt von den Ehrenführern der Standarte 100 und 108 und den Wettkämpfern sowie der Reiterstandarte 33, in die Hochkampfbahn unter den Klängen des Badenweilers Marsches des Musikregiments 100 unter Stabführung von Obersturmbannführer Veit ein und nahmen in sechs Säulen Aufstellung.

Es erfolgte zunächst die Verkündung der Sieger. Die Preise überreichte SA-Gruppenführer Schepmann. Zum Schluß wurde noch bekanntgegeben, daß bei den Aktiven in der Gesamtwertung den Sieg die Standarte 100 errungen habe vor der Schützenstandarte 108, der Standarte 178 und 101. Bei der Reserve habe Reserve-Jäger 13 den Sieg davongetragen.

In einer Ansprache wandte sich SA-Gruppenführer Schepmann in einer markigen Ansprache an die an dem Sporttag beteiligten Kameraden der Reichsmacht und SA. Er erinnerte daran, daß das Wesen des Nationalsozialismus und SA-Mannes der Kampf sei, der Kampf für den Führer und die Nation, deren Zukunft, Ehre und Würde es in alle Zukunft zu sichern gelte.

Mit einem dreifachen Sieg Heil auf Volk, Vaterland und unseren Führer (Hoch der SA-Sporttag der Brigade 33, der für Teilnehmer und Zuschauer wirklich ein Erlebnis war.

Die Siegerliste

- Wepßmarck: Aktive: Sieger: Schützenstandarte 104, 2. Standarte 100, 3. Standarte 178; Reserve: Sieger: 31, 33, 4. Standarte 100, 5. Standarte 108, 6. Standarte 101, 7. Standarte 102, 8. Standarte 103, 9. Standarte 104, 10. Standarte 105, 11. Standarte 106, 12. Standarte 107, 13. Standarte 108, 14. Standarte 109, 15. Standarte 110, 16. Standarte 111, 17. Standarte 112, 18. Standarte 113, 19. Standarte 114, 20. Standarte 115, 21. Standarte 116, 22. Standarte 117, 23. Standarte 118, 24. Standarte 119, 25. Standarte 120, 26. Standarte 121, 27. Standarte 122, 28. Standarte 123, 29. Standarte 124, 30. Standarte 125, 31. Standarte 126, 32. Standarte 127, 33. Standarte 128, 34. Standarte 129, 35. Standarte 130, 36. Standarte 131, 37. Standarte 132, 38. Standarte 133, 39. Standarte 134, 40. Standarte 135, 41. Standarte 136, 42. Standarte 137, 43. Standarte 138, 44. Standarte 139, 45. Standarte 140, 46. Standarte 141, 47. Standarte 142, 48. Standarte 143, 49. Standarte 144, 50. Standarte 145, 51. Standarte 146, 52. Standarte 147, 53. Standarte 148, 54. Standarte 149, 55. Standarte 150, 56. Standarte 151, 57. Standarte 152, 58. Standarte 153, 59. Standarte 154, 60. Standarte 155, 61. Standarte 156, 62. Standarte 157, 63. Standarte 158, 64. Standarte 159, 65. Standarte 160, 66. Standarte 161, 67. Standarte 162, 68. Standarte 163, 69. Standarte 164, 70. Standarte 165, 71. Standarte 166, 72. Standarte 167, 73. Standarte 168, 74. Standarte 169, 75. Standarte 170, 76. Standarte 171, 77. Standarte 172, 78. Standarte 173, 79. Standarte 174, 80. Standarte 175, 81. Standarte 176, 82. Standarte 177, 83. Standarte 178, 84. Standarte 179, 85. Standarte 180, 86. Standarte 181, 87. Standarte 182, 88. Standarte 183, 89. Standarte 184, 90. Standarte 185, 91. Standarte 186, 92. Standarte 187, 93. Standarte 188, 94. Standarte 189, 95. Standarte 190, 96. Standarte 191, 97. Standarte 192, 98. Standarte 193, 99. Standarte 194, 100. Standarte 195, 101. Standarte 196, 102. Standarte 197, 103. Standarte 198, 104. Standarte 199, 105. Standarte 200.

Deutsche Frauensiege in Warschau

Ein hervorragend besetztes leichtathletisches Sportfest wurde am Sonntag vor einer großen Zuschauermenge im Warschauer Militärradion abgewickelt. Unseren Frauen stellen dabei schöne Siege zu. Im 80-Meter-Hürdenlauf konnte unsere Dresdnerin Käthe Krauß mit 9,8 den zweiten Platz hinter der Polin Walasiewiczowa belegen, die mit 9,0 einen neuen Weltrekord aufstellte.

Teterower Bergring-Rennen

Bei herrlichem Wetter gestaltete sich das 14. Motorradrennen auf dem Bergring bei Teterow (Medienburg) zu einem großen Erfolg für den deutschen Motorradpiloten. Immer wieder über diese Teterower Rennen auf der Großenbahn eine genaue Nachrichtenlage aus, und auch an diesem Sonntag hatten sich über 2000 Zuschauer aus ganz Medienburg eingefunden.

Wunderbarlich spannend verlief der Kampf in der 55er Klasse der Motorfahrer. In der vorletzten Runde gab Herrmann-Herlin auf Munde an Gumpenbauer-Beilingsen auf Jahn vorbei und gewann mit 6 Sekunden Vorsprung. Das folgende Rennen verlor die acht besten Motorfahrer zu einem Vorgeberennen am Start. Hier regierte Gumpenbauer, der mit einer Zeit von 10:20 für 13 Kilometer und einem Stundenkilometer von 47,100 Kilometer einen neuen Weltrekord aufstellte. Herrmann machte das Rennen beizugehen der ersten Runde aufgeben. Gumpenbauer fiel mit seinem Sieg der vom mediensburgischen Staatsministerium gestiftete wertvolle Preis von Medienburg zu.

13. Tennisturnier Bad Weißer Hirsch

Das von der Mitternacht nicht gerade begünstigte Tennisturnier Bad Weißer Hirsch wurde dank guter Organisation doch recht gut besucht...

Kammererpreis an die Meisterin von Bad Weißer Hirsch: Herta (Dresden) gegen Gabel (Weißig) 4:6, 6:3, 6:10; Herta (Dresden) gegen Bartsch (Dresden) 6:1, 4:6, 6:3...

Ruhetag bei der Alpenfahrt

Noch 31 ohne Strafpunkte

Die Bilanz der Alpenfahrt steht nach drei Fahrtagen von 31 noch in Weißem. Die Teilnehmer sind noch 31 ohne Strafpunkte...

Für die deutsche Industrie ist es ein großer Erfolg, daß als einmalige der vier teilnehmenden Fabrikmannschaften die in der kleinsten Klasse (bis 1100 Kubikmeter) gestartete DAB-Mannschaft...

Fußball des Sonntags

Dresdner Gauliga an der Wasserkante

Die beiden Dresdner Gauligavereine Dresdner Sport-Club und Guts Muts wollten am Sonntag und Sonntag an der Wasserkante und ergaben in ihren bisherigen Spielen folgende Ergebnisse:

DSC besiegt Holstein Kiel 3:2 (1:0)

Der Holstein Kiel liegt der DSC schon viele Jahre lang in besonderer Verbindung. Die Holsteiner wollten die DSC an der Wasserkante...

Guts Muts gegen MTV Pommerendorf 2:2

Die Dresdner „Blitz“ wurden sich am Sonntag sehr zeitig auf die Beine machen, um rechtzeitig in Berlin einzustreifen...

Sportfreunde 01 gegen Südwest 2:2

Die Dresdner „Blitz“ wurden sich am Sonntag sehr zeitig auf die Beine machen...

Fußballsport am Sannabend

Der Sannabend brachte fast allen Fußballmannschaften in den Gesellschaftsspielen die erwarteten Ergebnisse...

Guts Muts gegen Spielvereinigung 3:1

Die Sannabende brachte fast allen Fußballmannschaften in den Gesellschaftsspielen die erwarteten Ergebnisse...

Sportfreunde 01 gegen SC Großröhrsdorf 5:2

Die Großröhrsdorfer begannen mit dem allerersten Fehler. Da die Dresdner sich etwas langsam fanden...

Südwest gegen SC Riederbach 2:1

Die Riederbacher waren ein unermüdet harter Gegner und auf jedem Mannschafsstück war bester Wille...

SC 07 Copitz gegen VfB 07 Habeburg 3:2

Die Copitzer gingen mit zwei Treffern in Führung. Hampel verarbeitete bis zum Wechsel für die Habeburger auf 2:1...

SC 04 Heistal gegen VfB 07 Habeburg 4:3

Dresdner SC gegen VfB 07 Habeburg 1:1

Blauweiß Jork gegen VfB 07 Habeburg 5:4

Dresdner SC gegen Hamburger SV 2:2 (1:1)

Bericht der „Dresdner Nachrichten“

Nach dem 2:1 in Bremen gegen Werder und dem 4:0 in Gorbun gegen Borussia lag es diesmal nur zum 2:2. Überbunden ist der SC auf seinem eigenen Territorium...

Handball im Kreis Dresden

Der Sonntag brachte neben zahlreichen Freundschaftskämpfen auch den ersten Punktspieltag in der Bezirksklasse mit zwei Treffern...

Die weiteren Handballergebnisse: Sportfreunde 1936 gegen TB Wrasna 11:1; Sportfreunde 01 gegen TB Wrasna 11:1...

Fußball in der Oberlausitz

Die beiden Dresdner Gauligavereine Dresdner Sport-Club und Guts Muts wollten am Sonntag und Sonntag an der Wasserkante...

Handball in der Oberlausitz

Die weiteren Handballergebnisse: TB Wrasna gegen TB Wrasna 11:1; TB Wrasna gegen TB Wrasna 11:1...

Kanu-Europameisterschaften

Auf dem Herkulessee bei Duisburg nahm der Tag der Europameisterschaften am Sonntag in Anwesenheit zahlreicher Zuschauer einen anregenden Verlauf...

Fußball im Reich und Ausland

Im dem Tischener-Vokal

Der VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2. Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2...

Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2. Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2...

Im dem Tischener-Vokal

Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2. Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2...

Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2. Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2...

Warschau

Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2. Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2...

Rennen

Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2. Ein VfB Wehrhahn gegen 1. FC Nürnberg 3:2...



Wir führen Wissen.

Familien-Nachrichten

Nach wenigen Tagen bangen Hoffens ist mein geliebter Mann, unser lieber guter Vater, Schwiegervater, Schwiegerjohann, Bruder, Schwager und Onkel, des

Kaufmann Alfred Hamann

heute morgen sanft entschlafen.

In tiefer Trauer:
 Nina Hamann geb. Genulich
 Gerhard Hamann
 Lotte Seibel
 im Namen aller Hinterbliebenen.

Rabenau i. Sa.,
 am 22. August 1938.

Die Einäscherung erfolgt am Mittwoch, dem 26. August 1938, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium Lößnitzweg.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Eveline Fritz

geb. Schünitzing

erwiesene warme Anteilnahme sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Die hinterbliebenen Familien
 Dr. Moß und Dr. Fritz

Stülpbach i. Thür. und Neustadt i. Sa., den 15. August 1938

Einkochgläser

mit Gummiring und Deckel

Form eng	2 1/2, 3, 4, 5 Ltr.
Form weit	2 1/2, 3, 4, 5 Ltr.
schl. Weck	

Einkoch-Apparate
 verk. mit Thermometer, Einsatz und Feder RM. 3.00, Weck 2.00, Eschbach 3.00

Dr. Göhler
 Grunauerstr. 16 Ecke Neues Gasse

Regina

Waisenhausstr. 22 Telefon 22944

Dolf Bokler

spielt wieder in Dresden

Carl Bernhard
 Humoristischer Vortragkünstler und Conférencier

Gerda Leen Emmy Ritz
 Die tadelhafte Tänzerin auf Spitze hum. Vortragkünstlerin

Grete Fluß
 Die bedeutende rheinische Humoristin

Terra 2 Lindströms
 Lustige Bildhauserel Komik auf Trocken-Schlittschuhen

Gina Ginotti
 Elastik-Wunder und Springakt

Täglich 4 Uhr Tanz-See mit groß. Programm bei freiem Eintritt
 Polizeistunde 3 Uhr

Frau Eveline Fritz

geb. Schünitzing

erwiesene warme Anteilnahme sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Die hinterbliebenen Familien
 Dr. Moß und Dr. Fritz

Stülpbach i. Thür. und Neustadt i. Sa., den 15. August 1938

Leihhaus Centrum

neu eröffnet
 Trompeterstr. 9, I.
 Inh.: Graf & Co.
 Komm. d. d. Gesellschaft
 Tel. 19 471

Staubsauger-Defekte

beseitigt Staubsaugerdienst
 jetzt Ruf 6666

Burgberg-Hotel Loschwitz

Jeden Montag Tanz mit Kabarett
 4 und 1/2 Uhr
 Tanz und Eintritt frei 3 Bundesbahnen

Regina Varieté-Tanz Kabarett

Täglich nachm. und abends
 Tel. 22944 Polizeistunde 3 Uhr

Sächsische Staatsoper
 Opernhaus
 Auser Anrecht
 Die Hochzeit des Figaro
 Kon. Oper v. W. A. Mozart
 Musikleiter: Dr. Böhm

Schauspielhaus
 Spielplan: Bis mit 20. Aug. geschlossen, Do. Wallenstein Lager; Die Piccolomini, Fr. Iphigénie auf Tauris, Sbd. Wallenstein Lager; Die Piccolomini, Sig. Sturzsee, Mo. Peter spielt mit dem Feuer

Central-Theater
 1/3 Varieté-Programm
 Di. Variété-Programm
 NSKK-Karten nur in der Geschäftsstelle, Amalienstr. 13, 10-4 Uhr

Ein Trauerfall

In Ihrem Hause findet teilweise, würdige Erledigung, auch bei einfacher Ausführung, Beerdigungen, Überführungen, Feuerbestattungen, auch eine einträgliche Kranken-Heimunterw., zu tariflich festgesetzten Preisen, Bestattung der Bezirksheimbürgen kostengünstig, Spargeldsammel- und Verlehnung.

Nacht-Fernruf 20157
 Sonntags geöffnet
 Dresdner Beerdigungsanstalten
Pletät und Helmkehr
 Dresden-A., Am See 26, Fernruf 20157, 20158 u. 28640
 Dresden-N., Bautzner Str. 57, Fernruf 82006. Gegr. 1874

Gummi-Strümpfe

Artikel billigst
 Klysoo, Duschwanne
 Vorratshaus

Freileben

Postplatz u. Wallstraße 4
 1. Spezial-Beckhoff

Einkochgläser

1 Liter 1.20, 2 Liter 2.00, 3 Liter 2.80, 4 Liter 3.60, 5 Liter 4.40
 mit Deckel und Ring
Brecht & Co.
 Lindenaustr. 18, 2. Min. v. Hauptstr.

Rich. Maune

Dresden-A., Theaterstr. 28
 Kutsche, Fahrräder, Elektro-Apparate, Spezialgeschäfte

Kl. Bechstein-Flügel

ganz wenig gespielt, herrlicher Ton, gibt preiswert ab
Wolffmann & Pianos
 Wellenstraße 18

Reich. Maune

Dresden-A., Theaterstr. 28
 Kutsche, Fahrräder, Elektro-Apparate, Spezialgeschäfte

Rheingold

84a v. d. Bräunung 1-3
 2-3 Tische, 2 Stühle, Bettstätte, Küchen- und andere Möbel, bis gegen Montag
Schiffgasse 3 Uhr

Kunisch. Forsthaus

KSSrigen b. Pillnitz, Ruf 300

Städtische Familiennachrichten

Geborene: Dipl.-Ing. Edgar Schneider, Sohn.

Verheiratet: Dresden: Röske Gennhardt m. Ernst Guffenberger, alle Waisen u. m. Arthur Röske, Mittelkolon.

Verheiratet: Dresden: Hans Schmidt mit Röske Guffenberger, alle Waisen u. m. Ernst Guffenberger, Mittelkolon.

Halgasch

Jeden Dienstag Schlachtfest
 Pilsener Urquell, Dortmund Union, Löwenbräu dunkel, Felsenkeller Pilsener-Spezial, Siphon-Versand

Salate, Gemüse

gibt frisch in
Vegetarischen Restaurant
 Moritzstraße 14, I.

Neustadt

sorgt für Ihre Füße

4 Senk-S...
 Gute Bar...
 20 Dienst...
 Und wie sieht ihr Fuß aus?
 Prager Str./Moritzstr./Wettinistr./Kesselsdorfer Str.

Radio-Schmidt

Ruf 18608
 Radio? Dann Schmidt, Ziegelstraße 7

Fahrräder

33.- 35.- 38.- 42.-
 Anzahl 10.- Rate 1.90
Fahrrad-Haufe
 Wetzlarstraße 19

Zum Königstein

Bismarckstraße 44
 Kaufhaus der guten Männer Biere

Fahrräder 33.- 35.- 38.- 42.-
 Anzahl 10.- Rate 1.90
Fahrrad-Haufe
 Wetzlarstraße 19

50 wie dies...
 Spezial...
 Dr. ...

Und wie sieht ihr Fuß aus?
 Prager Str./Moritzstr./Wettinistr./Kesselsdorfer Str.

